**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
**Band:** 32 (1938)
**Heft:** 18

**Artikel:** Bewillkommung eines Flusses
**Autor:** Matthes, Oskar
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-926596

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Bewillkommnung eines Flusses.

In einer langen Einöde an der peruanischen Küste (Südamerika) verschwinden die Flüsse in der trockenen Jahreszeit und beginnen im Februar oder März, wenn es in den Kordilleren regnet, wieder zu erscheinen. Einer der bedeutendsten dieser Flüsse ist der Piura, dessen Wiedererscheinen von den an seinen Ufern wohnenden Eingeborenen mit großen Freudenfeiern bewillkommnet wird.

Um die Zeit, in der das Erscheinen des Flusses erwartet wird, werden alle vom oberen Teil des Tales kommenden Personen eifrig über den Stand des Wassers befragt, und wenn das Wasser die Stadt Piura ereicht, wird es von Prozessionen empfangen, die dann den ersten sickernden Strom das trockene Flußbett hinunter mit Musik und Feuerwerk begleiten. Tausende von Menschen aus der Umgebung der Stadt begrüßen seine Ankunft. Im Piuratal wächst ausgezeichnete Baumwolle, obgleich die Möglichkeit des Anbaus wegen Mangel an systematischer Bewässerung gering sind. Einmal in einem Zeitraum von fünf bis sieben Jahren fällt in der Einöde Regen, die sich dann wie mit einem Zauberschlag mit Gras und Blumen bedeckt, worauf dann Vieh weidet. Allein, in wenigen Wochen welkt alles und Trostlosigkeit herrscht wieder auf der unfruchtbaren Sandwüste.

(Aus dem Englischen von Oskar Matthes.)

# Aus der Welt der Gehörlosen

## Arbeit für Taubstumme.

Ueber 900 Bogen sind schon in meinem Besitz. Es kommen immer noch einzelne. Bereits habe ich mit der Zusammenstellung begonnen. Das gibt viel Arbeit. Erst etwa in zwei Monaten werde ich dann ausführlich berichten können.

Allen die so freundlich waren, mir den Fragebogen zu senden, sage ich besten Dank. Viele Taubstumme haben den Fragebogen nicht geschickt, weil sie mißtrauisch waren. Sie denken: „Warum will Herr Kunz alles wissen? Das geht ihn nichts an! Vielleicht muß ich nachher mehr Steuern bezahlen. Vielleicht erfahren die andern Leute, wieviel ich verdiene."

Liebe Freunde! Auf dem Fragebogen steht: „Alle Angaben sind vertraulich", d. h. niemand erfährt Eure Namen. Ich will nicht wissen, wieviel Max Müller, oder Hans Kunz verdient. Ich möchte aber genau wissen, wieviel ein Schneider, ein Schuhmacher oder ein Schreiner verdient. Darum brauche ich die Angaben über den Wochenverdienst.

Welchen Wert hat die ganze Umfrage? Jedes Jahr treten aus unseren schweizerischen Taubstummenanstalten etwa 50 junge Menschen ins Leben. Was sollen sie lernen? Welche Berufe sollen sie ergreifen? In welchen Berufen hat man ständig Arbeit, wie sind die Lohnverhältnisse in diesem oder jenem Beruf? Sollen Taubstumme noch Schuhmacher lernen, wie sind die Arbeitsverhältnisse für taubstumme Schreiner? usw.

Ist es überhaupt noch vorteilhaft, mittelbegabte Taubstumme Berufslehren machen zu lassen, können nicht die meisten Taubstummen besser bezahlte und dauernde Arbeit in unseren vielen Fabriken finden als angelernte Arbeiter?

Lehrstellen findet man gewöhnlich noch leicht, es ist aber wichtig zu wissen, ob die Taubstummen nachher auch Arbeit finden und ob sie bei dieser Arbeit genügend verdienen zum Leben.

Alle diese Fragen soll die Umfrage beantworten. Je mehr vollständig ausgefüllte Fragebogen mir gesandt werden, desto besser können alle die wichtigen Berufsfragen gelöst werden.

Die Umfrage soll uns auch zeigen, worauf wir in der Ausbildung in den Taubstummen-Anstalten besonders zu achten haben. Wir müssen unsere Kinder aufs Leben vorbereiten, so erziehen, daß sie nachher tüchtige und doch frohe Arbeiter werden. Erziehung zur Arbeit ist wohl etwas vom wertvollsten, was wir in der Anstalt leisten können und müssen.

Helft mit! W. K.

## Zweiter Ferienbrief.

Noch sind die Tage der Rosen: Immer noch weile ich im schönen Thurgau, mache Wanderungen, und der Chrysler bringt mich in flotter Fahrt weit herum. Das schöne Wetter, die saubern Häuser, deren Fenster oft mit herrlichen Blumen geschmückt sind, die grünen Matten mit weidendem Vieh und die gutgepflegten Straßen stimmen heiter und froh.